

BLD / Postulat Straub-St.Gallen / Breitenmoser-Waldkirch / Bucher-St.Margrethen / Lusti-Uzwil / Müller-St.Gallen vom 6. Juni 2011

Einführung des Klassenmusizierens im Kanton St.Gallen

Antrag der Regierung vom 30. August 2011

Nichteintreten.

Begründung:

Die Regierung ist sich der Bedeutung der musikalischen Bildung bewusst und unterstützt die Bestrebungen, dass Kinder und Jugendliche ein Musikinstrument erlernen. Den Schulen steht es frei, im Rahmen des ordentlichen Musikunterrichts mit der ganzen Klasse zu musizieren. In den Volks- und Musikschulen findet bereits heute eine breite Förderung der Kinder und Jugendlichen im Bereich der musikalischen Bildung bzw. des Instrumentalunterrichts statt. Die Regierung sieht deshalb keine Notwendigkeit, das Klassenmusizieren in der Volksschule isoliert zu thematisieren bzw. verbindlich vorzuschreiben.

Zur Förderung der musikalischen Bildung im Kanton St.Gallen ist im Zusammenhang mit der Schaffung einer neuen Stundentafel im Jahr 2008 der ordentliche Unterricht im 2. Kindergartenjahr und in der 1. Primarklasse mit der Musikalischen Grundschule ergänzt worden. Sämtliche Schülerinnen und Schüler besuchen neu dieses Fach, welches bis anhin durch die Musikschulen freiwillig angeboten worden ist. Die Musikalische Grundschule wird durch speziell ausgebildete Regelklassen- oder Musiklehrpersonen erteilt. Sie ist Vorstufe und Fundament für den weiterführenden Instrumentalunterricht, welcher durch die Musikschulen angeboten wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entdecken und werden zu einer aktiven Beschäftigung mit Musik ermuntert. Um die Möglichkeiten einer musikalischen Weiterentwicklung aufzuzeigen und jedes Kind zu fördern, kommt der Instrumentenkunde eine wesentliche Bedeutung zu.

Mit dem anschliessenden Instrumentalunterricht leisten die Musikschulen eine wichtige Ergänzung zum Musikunterricht der Volksschule und einen wertvollen Beitrag zum Bildungsauftrag im Kanton St.Gallen. Eine Erhebung des Bildungsdepartements vom September 2010 bei den 30 Musikschulen des Kantons St.Gallen macht deutlich, dass diese ein breites Angebot zur Verfügung stellen.

Instrumente-Kategorien	Anzahl Schulen (total 30)
Holz- und Blechinstrumente	30
Streichinstrumente	30
Zupfinstrumente	28
Tasteninstrumente	30
Schlaginstrumente	30
Vokalfächer (Stimmbildung / Gesang)	29
Ensemble, Chor, Orchester	29
Musiktheoretische Fächer und Aufbaukurse	6
Tanz und Bewegung	6

Die Finanzierung des Instrumentalunterrichts der Kinder und Jugendlichen erfolgt zu einem Teil über Beiträge der Schul- beziehungsweise der politischen Gemeinden und zu einem anderen Teil über Elternbeiträge. In der Regel werden bei finanziell schwach gestellten Familien die Beiträge reduziert oder erlassen, so dass alle Kinder unabhängig von ihrem Umfeld ein Instrument erlernen können.

Die über 120 Musikvereine im Kanton St.Gallen mit ihren rund 4'300 Mitgliedern leisten einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen und kulturellen Förderung, zur Freizeitgestaltung und zur ganzheitlichen Bildung der Kinder und Jugendlichen. Wie das kürzlich in St.Gallen ausgetragene Eidgenössische Musikfest eindrücklich gezeigt hat, stösst die Blasmusik auf ein grosses Interesse in der Bevölkerung und die Freude am Musizieren verbindet die Generationen. Die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung und Anerkennung der Musikvereine, der Musikschulen und der Volksschule bilden ein breites und starkes Fundament für die musikalische Bildung unserer Kinder und Jugendlichen.

Im Rahmen des Erziehungs- und Bildungsauftrags ist die Volksschule verpflichtet, die unterschiedlichen und vielfältigen Begabungen und Gemütskräfte der Kinder und Jugendlichen zu fördern, grundlegende Kenntnisse zu vermitteln und den Zugang zu verschiedenen Bereichen der Kultur zu öffnen. Dazu gehört auch die musikalische Bildung, welche bereits heute breit gefördert wird. Der Musikunterricht der Volksschule orientiert sich an den Lernzielen des Lehrplans, die in die Lernbereiche Singen, Musizieren, Hören, Informieren und Bewegen gegliedert sind. Die Methodenwahl liegt in der Kompetenz der Lehrpersonen. Diese setzen häufig Perkussions- bzw. Orff-Instrumente in ihrem Unterricht ein. Eine Reihe von Schulen führen im Rahmen von freiwilligen Angeboten Schülerinnen- und Schülerorchester oder -bands. Dank der frühen Vorbereitung im Rahmen der Musikalischen Grundschule und der engen Zusammenarbeit mit den Musikschulen bietet sich jedem Kind die Gelegenheit, ein Instrument zu erlernen und in einem Ensemble, in einem Orchester, in einer Band oder in einem Musikverein zu musizieren.

In vereinzelter Schulklassen auf der Primarschulstufe in den Kantonen Thurgau, Luzern und Uri wird bereits heute im Klassenverband als Orchester, meist als Blasorchester aktiv musiziert. Die Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Klassen besitzen zum Teil keine instrumentalen Vorkenntnisse, lernen zusammen mit beigezogenen Musiklehrpersonen die ersten Töne und musizieren ab dem ersten Tag bereits im Orchester. Ein solches Klassenmusizieren ist im Rahmen des ordentlichen Klassenunterrichts grundsätzlich auch im Kanton St.Gallen möglich. Voraussetzungen sind, dass engagierte Lehrpersonen dies initiieren und dass die Schulträger in Kooperation mit den Musikschulen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen.